HAMBOORG.CITY

Kostenlose Plattform für Ausländer in Deutschland

✓ 24/7-Assistent in Ihrer Sprache
✓ Amtliches Dokumenten-Scanner
✓ Terminerinnerungen
✓ Leistungsrechner

hamboorg.city — ist und bleibt KOSTENLOS

Deutsche Kultur und Bräuche — Was Neulinge wissen sollten

Ein praktischer Überblick über deutsche Kulturbesonderheiten, Feiertage, Alltagsregeln und soziale Gepflogenheiten für Neuankömmlinge.

Deutsche Begriffe: Feiertage | Bräuche | Karneval | Weihnachten | Ostern | Sonntagsruhe | Pünktlichkeit

Deutschland verstehen — Mehr als nur Behördengänge

Wenn Sie nach Deutschland ziehen, werden Sie schnell feststellen: Neben der Sprache und der Bürokratie gibt es viele **kulturelle Besonderheiten**, die das tägliche Leben prägen. Manche davon sind gesetzlich geregelt (wie die Sonntagsruhe), andere sind ungeschriebene Regeln (wie Pünktlichkeit). Dieser Artikel gibt Ihnen einen praktischen Überblick.

Feiertage in Deutschland

In Deutschland gibt es **9 bundesweite Feiertage** und je nach Bundesland **zusätzliche regionale Feiertage**. An Feiertagen sind Geschäfte, Ämter und die meisten Unternehmen **geschlossen**.

Bundesweite Feiertage (2026)

Datum	Feiertag	Erklärung
1. Januar	Neujahr	Beginn des neuen Jahres
Beweglich (März/April)	Karfreitag	Freitag vor Ostern — stiller Feiertag

Datum	Feiertag	Erklärung
Beweglich	Ostermontag	Montag nach Ostern
1. Mai	Tag der Arbeit	Feiertag der Arbeiterbewegung
Beweglich (Mai/Juni)	Christi Himmelfahrt	40 Tage nach Ostern — auch „Vatertag"
Beweglich	Pfingstmontag	50 Tage nach Ostern
3. Oktober	Tag der Deutschen Einheit	Nationalfeiertag (Wiedervereinigung 1990)
25. Dezember	1. Weihnachtsfeiertag	Weihnachten
26. Dezember	2. Weihnachtsfeiertag	Zweiter Weihnachtstag

Wichtige regionale Feiertage

Feiertag	Bundesländer	Datum
Heilige Drei Könige	Bayern, BW, Sachsen-Anhalt	6. Januar
Fronleichnam	Bayern, BW, Hessen, NRW, u. a.	Beweglich (Mai/Juni)
Mariä Himmelfahrt	Bayern (teilw.), Saarland	15. August
Reformationstag	Brandenburg, Sachsen, SH, u. a.	31. Oktober
Allerheiligen	Bayern, BW, NRW, Saarland, u. a.	1. November
Buß- und Bettag	Nur Sachsen	Beweglich (November)

Tipp: Prüfen Sie die Feiertage für **Ihr Bundesland**, bevor Sie Urlaub planen oder Termine machen. In Bayern gibt es z. B. bis zu **13 Feiertage**, in Berlin nur **10**.

Brückentage — Der deutsche Trick

Wenn ein Feiertag auf einen **Donnerstag** oder **Dienstag** fällt, nehmen viele Deutsche den Freitag bzw. Montag als **Brückentag** frei. So wird aus einem Feiertag ein **langes Wochenende**. Planen Sie rechtzeitig, denn die Brückentage sind bei Arbeitgebern **begehrt** und schnell vergeben.

Sonntagsruhe — Der stille Tag

Die **Sonntagsruhe** ist in Deutschland gesetzlich verankert und tief in der Kultur verwurzelt. Am Sonntag gelten besondere Regeln:

Was ist am Sonntag verboten?

• **Geschäfte** sind geschlossen (Ausnahmen: Tankstellen, Bahnhöfe, Bäckereien am Morgen)

• **Laute Arbeiten** wie Rasenmähen, Bohren, Hämmern sind untersagt

• **Laute Musik** und Partys sollten vermieden werden

• **Altglascontainer** dürfen nicht benutzt werden (Lärmbelästigung)

• **Umzüge** und Renovierungen sind nicht erlaubt

Was dürfen Sie am Sonntag tun?

• **Spazierengehen**, Sport treiben, Fahrrad fahren

• Im **Restaurant** essen gehen (Gastronomie ist geöffnet)

• **Einkaufen** an Tankstellen und Bahnhofsshops (eingeschränktes Sortiment)

• **Online bestellen** (Lieferung erst ab Montag)

Wichtig für Nachbarn: Wenn Sie am Sonntag zu laut sind, kann Ihr Nachbar die **Polizei** oder das **Ordnungsamt** rufen. Wiederholte Verstöße können zu **Bußgeldern** führen.

Verkaufsoffene Sonntage

An wenigen Sonntagen im Jahr (meist 4–6) dürfen Geschäfte **ausnahmsweise öffnen** — die sogenannten **verkaufsoffenen Sonntage**. Diese werden von den Kommunen festgelegt und oft mit Stadtfesten kombiniert. Prüfen Sie den Kalender Ihrer Stadt.

Pünktlichkeit — Die deutsche Tugend

In Deutschland wird **Pünktlichkeit** sehr ernst genommen. Das gilt für den Berufs- und Privatbereich:

Im Beruf

• Erscheinen Sie **pünktlich** oder **5 Minuten vor** dem vereinbarten Zeitpunkt

• Verspätungen gelten als **unprofessionell** und respektlos

• Bei unvermeidbarer Verspätung: **sofort anrufen** und Bescheid geben

• **Termine** sind verbindlich — Absagen Sie rechtzeitig (mindestens 24 Stunden vorher)

Im Privatleben

• Wenn Sie zum Abendessen um **19 Uhr** eingeladen sind, kommen Sie um 19 Uhr — nicht um 19:30 Uhr

• **Zu früh** kommen (mehr als 5 Minuten) ist ebenfalls unhöflich — der Gastgeber ist vielleicht noch nicht fertig

• **Arzttermine:** Kommen Sie 10–15 Minuten vor dem Termin (Wartezeit einplanen, aber pünktlich sein)

Mülltrennung — Ernst gemeint

Deutschland hat eines der **strengsten Mülltrennungssysteme** der Welt. Die Mülltonnen sind farbcodiert:

Farbe	Inhalt
Gelb (Gelber Sack/Tonne)	Verpackungen (Plastik, Dosen, Tetra Pak)
Blau	Papier und Pappe
Braun/Grün	Biomüll (Essensreste, Gartenabfälle)
Schwarz/Grau	Restmüll (alles, was nicht in die anderen Tonnen gehört)
Weiß/Grün (Container)	Altglas (nach Farben sortiert: weiß, grün, braun)

Pfandsystem

Für **Einweg-** und **Mehrwegflaschen** sowie Dosen gibt es ein **Pfandsystem**:

• **Mehrwegflaschen** (Glas/Plastik): 8–15 Cent Pfand

• **Einwegflaschen** (Plastik): 25 Cent Pfand

• **Dosen:** 25 Cent Pfand

Flaschen und Dosen mit Pfandzeichen können Sie an **Pfandautomaten** in Supermärkten zurückgeben.

Soziale Gepflogenheiten

Begrüßung

• Im **geschäftlichen** Kontext: **Handschlag** + „Guten Tag" + Nachname

• Im **privaten** Kontext: Handschlag oder Umarmung (je nach Bekanntheit)

• **Duzen** (Du) vs. **Siezen** (Sie): Im Zweifelsfall **siezen** Sie, bis Ihnen das Du angeboten wird

• Im Beruf: Der **Ranghöhere** oder **Ältere** bietet das Du an

Nachbarschaft

• **Begrüßen** Sie Ihre Nachbarn im Treppenhaus (ein kurzes „Hallo" oder „Guten Tag" genügt)

• Stellen Sie sich bei Einzug **persönlich vor** — das macht einen guten Eindruck

• **Ruhezeiten** beachten: 22:00–06:00 Uhr (Nachtruhe), 13:00–15:00 Uhr (Mittagsruhe in vielen Häusern)

• **Treppenhausreinigung** (Kehrwoche): In vielen Häusern sind die Mieter abwechselnd für die Reinigung des Treppenhauses verantwortlich

Einladungen

• Wenn Sie zum Essen eingeladen werden, bringen Sie ein **kleines Geschenk** mit (Wein, Blumen, Schokolade)

• **Schuhe ausziehen:** In den meisten deutschen Haushalten ist es üblich, am Eingang die Schuhe auszuziehen

• **Pünktlichkeit:** Siehe oben — kommen Sie zur vereinbarten Zeit

Wichtige Feste und Bräuche

Karneval (Februar/März)

• Vor allem in **Köln, Düsseldorf, Mainz** und Umgebung groß gefeiert

• **Weiberfastnacht** (Donnerstag): Frauen schneiden Männern die Krawatten ab

• **Rosenmontag:** Große Umzüge (Karnevalszüge)

• In vielen Firmen wird am Rosenmontag **nicht gearbeitet** (je nach Region)

• Verkleidungen (Kostüme) sind erwünscht!

Ostern (März/April)

• **Karfreitag:** Stiller Feiertag — keine laute Musik, keine Tanzveranstaltungen

• **Ostersonntag:** Ostereiersuche für Kinder

• **Ostermontag:** Familienbesuche und Osterbrunch

• Viele Familien verreisen über Ostern — buchen Sie Urlaub frühzeitig

Weihnachten (Dezember)

• Ab Ende November: **Weihnachtsmärkte** in fast jeder Stadt (Glühwein, Lebkuchen, Handwerk)

• **Nikolaustag** (6. Dezember): Kinder stellen Stiefel vor die Tür und finden am Morgen kleine Geschenke

• **Heiligabend** (24. Dezember): Der wichtigste Tag — Bescherung (Geschenke) am Abend

• **25. + 26. Dezember:** Familienbesuche und festliches Essen

• Geschäfte sind ab dem **24. Dezember mittags** bis einschließlich **26. Dezember** geschlossen

Silvester / Neujahr

• **Feuerwerk** um Mitternacht (privates Feuerwerk nur am 31.12. und 1.1. erlaubt)

• **„Dinner for One":** Der Kurzfilm wird an Silvester im Fernsehen gezeigt — eine deutsche Tradition

• **Bleigießen** (heute: Wachsgießen) — Zukunft „vorhersagen" zum Spaß

• Viele Städte organisieren **öffentliche Feiern** (z. B. am Brandenburger Tor in Berlin)

Alltags-Knigge — Dos and Don'ts

Do ✓

• **Grüßen** Sie im Aufzug, Treppenhaus und beim Betreten von Geschäften

• **Halten** Sie sich an Verkehrsregeln — auch als Fußgänger (rote Ampel = stehen bleiben!)

• **Reservieren** Sie im Restaurant einen Tisch, besonders am Wochenende

• **Trinkgeld** geben: 5–10 % im Restaurant (aufrunden oder „Stimmt so" sagen)

Don't ✗

• **Nicht auf dem Radweg** laufen — Radfahrer nehmen ihr Vorrecht ernst

• **Nicht ohne Termin** bei Behörden erscheinen (fast alles läuft nur mit Terminvereinbarung)

• **Keinen Lärm** in der Mittagszeit und nach 22 Uhr machen

• **Nicht über Gehalt** sprechen — das gilt in Deutschland als privat und unhöflich